

Umweltdaten verständlich präsentieren – Ansätze aus dem intensiven forstlichen Monitoring

Catrin Stadelmann¹, Inken Krüger¹, Maximilian Strer¹, Tanja GM Sanders¹

- Die öffentliche Bereitstellung von Umweltdaten gewinnt immer mehr an Bedeutung.
- Drei Beispiele zur Präsentation von Umweltdaten für die Information von Bürger*innen werden vorgestellt.

Hintergrund und Zielstellung

Die Messung von Umweltdaten ermöglicht einen Überblick über den Zustand des Waldes. Neben der forstwirtschaftlichen Nutzung des Waldes, bei der gemessene Daten für die Wertschöpfungskette Forst und Holz eine Rolle spielen, erbringt der Wald zahlreiche weitere Ökosystemleistungen. Die Nutzung von Forschungsdaten für die Information von Bürger*innen kann das allgemeine Verständnis für das Ökosystem Wald stärken. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, Messwerte in einen verständlichen Kontext zu bringen und die Aussagen der Daten anschaulich aufzubereiten.

Wir stellen beispielhaft drei Projekte bzw. Produkte vor, die am Thünen-Institut oder in Kooperation mit Anderen Umweltdaten online der Öffentlichkeit präsentieren und unterschiedlich aufbereiten.

Stickstoffeinträge auf Level-II-Flächen

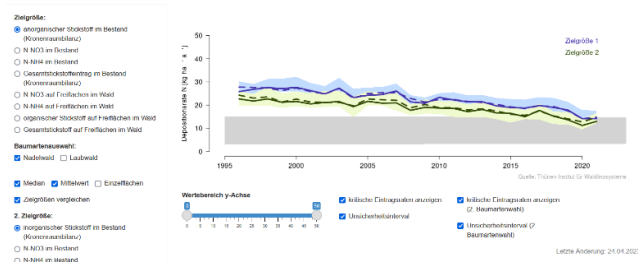


Abb. 1: Screenshot der Präsentation der Ergebnisse des Stickstoffeintrages auf Level-II-Flächen (Quelle: <https://blumwald.thuenen.de/level-ii>).

Beispiele

Beispiel 1: Im intensiven forstlichen Umweltmonitoring (Level II) werden seit 1996 auf derzeit 68 Waldflächen deutschlandweit Daten aus 14 Erhebungsbereichen erfasst. Die Flächen bilden Umweltgradienten von Boden, Klima und Stoffeinträgen für die Hauptbaumarten Buche, Eiche, Kiefer und Fichte nach. Die erfassten Daten werden nicht nur in wissenschaftlichen

Veröffentlichungen publiziert, sondern können auch über verschiedene interaktive Webapplikationen grafisch dargestellt werden (Abb. 1; <https://blumwald.thuenen.de/level-ii>).

Beispiel 2: Das Thünen-Institut für Waldökosysteme betreibt eine Webapplikation, die automatisiert einige Daten der forstlichen Versuchsstation in Britz bei Eberswalde als aggregierte Tageswerte grafisch abbildet (<https://wo-apps.thuenen.de/apps/britz>). Die Applikation liefert über die Präsentation einzelner Datensätze hinaus einen Überblick in die umfangreichen Messungen von Umweltdaten in und um den Wald. Neben der grafischen Darstellung der Messungen können hier die Rohdaten heruntergeladen werden, wodurch Interessierten ein detaillierter Einblick ermöglicht wird.

Beispiel 3: Im Projekt 5G Smart Country soll mittels intelligenter Waldsensorik und einer 5G-Anbindung der Waldzustand mit Blick auf ein nachhaltigeres Wirtschaften im Klimawandel vermessen werden (Abb. 2). In Kooperation mit den Projektpartnern des Projektes 5G Smart Country und den Landkreisen Wolfenbüttel und Helmstedt wurden für das Teilprojekt Smart Forestry Daten auf Versuchsflächen gesammelt und frei zugänglich grafisch aufbereitet.



Abb. 2: Beispiel einer Datenaufnahme im 5G Smart Country Projekt (Ostfalia Am Exer, Wolfenbüttel; Quelle: <https://5g-smartforestry.ostfalia.de>).

Die vorgestellten Beispiele liefern einen Einblick in die umfangreichen Möglichkeiten der Präsentation von Umweltdaten. Mit angepassten Darstellungsweisen kann auch das gestiegene Interesse zum Zustand des Waldes für unterschiedliche Interessensgruppen abgedeckt werden.

Weitere Informationen

Kontakt

¹ Thünen-Institut für Waldökosysteme
 Catrin.Stadelmann@thuenen.de
www.thuenen.de/wo

DOI:10.3220/PB1702464762000

Laufzeit

12.2021 – 11.2024
Projekt-ID
 2443

Referenzen

<https://blumwald.thuenen.de/level-ii/produkte-und-ergebnisse-1/apps-zur-darstellung-der-ergebnisse>
https://www.thuenen.de/media/publikationen/project_brief/Project_brief_2020_25.pdf
<https://5g-smartforestry.ostfalia.de/>
<https://wo-apps.thuenen.de/apps/britz/>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages